



HESSISCHER LANDTAG

20. 08. 2026

DDA

Dringlicher Berichtsantrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wird die Verwaltungs-KI AIGude zum Millionengrab für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler?

Wie der Wiesbadener Kurier heute berichtet, wird die Entwicklung und Einführung des KI-Systems AIGude in der hessischen Verwaltung immer teurer. Für das Jahr 2025 sollen die Entwicklungskosten um rund 660.000 Euro erheblich höher ausfallen als bisher bekannt. Während bisher Entwicklungskosten von rund 918.000 Euro vom Digitalministerium angegeben wurden, belaufen sich nach neuester Auskunft des Ministeriums die Entwicklungskosten auf rund 1,58 Millionen Euro. Für das Jahr 2026 steigen die Entwicklungskosten sogar auf rund 2,8 Mio. Euro für AIGude, hinzu kommen noch weitere 1,6 Mio. Euro für die zentrale KI-Plattform des Landes. Unterm Strich schlagen damit die Kosten für AIGude mit rund 4,4 Mio. Euro zu Buche. Wenn man noch die Kosten für die zentrale KI-Plattform des Landes miteinbezieht, auf der AIGude laufen soll, summieren sich die Kosten sogar auf rund 6 Mio. Euro für Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Neben den explodierenden Kosten zeigt der Presseartikel auch, dass das Digitalministerium riesige Probleme bei der Entwicklung und Einführung von AIGude hat. So ließ das Ministerium Presseanfragen nach dem konkreten Nutzen der KI für die Landesverwaltung unbeantwortet, etwa wie viele Landesbeschäftigte AIGude im ersten Halbjahr 2026 überhaupt nutzten und welche Effizienzsteigerung der Einsatz der KI zur Folge hat. Ebenso scheint es noch jede Menge offener Fragen und ungelöster Probleme beim Datenschutz zu geben.

Dass das Digitalministerium die Antworten auf kritische Fragen gerne schuldig bleibt bzw. die Antworten auf sich warten lassen, zeigt die immer noch unbeantwortete Kleine Anfrage zu AIGude vom 5. November letzten Jahres (Drucksache 21/2988) von Landtagsabgeordneten der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Sage und schreibe zehnmal hat das Digitalministerium Fristverlängerung zur Beantwortung der Kleinen Anfrage beantragt. Stand heute liegt die Antwort auch nach zehn Monaten immer noch nicht vor, und das, obwohl Kleine Anfragen nach sechs Wochen von der Landesregierung beantwortet sein sollen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Digitales und Datenschutz (DDA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie hoch sind Entwicklungskosten der Verwaltungs-KI AIGude im Jahr 2025?
2. Wie hoch beziffert die Landesregierung die Entwicklungskosten von AIGude im Jahr 2026?
3. Wie hoch beziffert die Landesregierung die Gesamtkosten, die im direkten und indirekten Zusammenhang mit der Entwicklung und Einführung von AIGude stehen?
4. Wie hoch sind die Kosten für die zentrale KI-Plattform des Landes?
5. Wie viele Pilotnutzer hat AIGude?
6. Wie viele Landesbeschäftigte aus welchen Landesbehörden nutzten AIGude im ersten Halbjahr 2026?
7. Wie oft meldeten sich Landesbeschäftigte bei der Verwaltungs-KI an und wie viele Anfragen stellten sie?
8. Welche Zeitersparnis, messbare Qualitätsverbesserungen und Effizienzsteigerung entstehen durch die Nutzung AIGude?

9. Inwieweit ist die HZD als zentraler IT-Dienstleister des Landes in die Entwicklung und Einführung von AlGude eingebunden?
10. Mit welchen Kostenersparnissen rechneten die Landesregierung durch den Einsatz von AlGude und wann werden sich diese Einsparungen realisieren?
11. Findet eine Abstimmung zur Entwicklung von KI-Systemen zwischen den Ländern und dem Bund statt, um zu vermeiden, dass die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler 17-mal für die Entwicklung von KI-Systemen in der Verwaltung zahlen?
12. Wird bei der Entwicklung, Bereitstellung und Nutzung von KI-Verwaltungssystemen in der Hessischen Landesverwaltung mit den Kommunen gemeinsam gearbeitet?
13. Mit welchen Anbietern und basierend auf welchen LLMs wird AI Gude entwickelt und wo wird es gehostet?
14. Welche Datenschutzprobleme gibt es im Zusammenhang mit der Entwicklung und Einführung von AlGude?
15. Welche personenbezogenen und vertraulichen Informationen dürfen bei AlGude konkret eingegeben werden?
16. Was ist das Ergebnis der Datenschutz-Folgenabschätzung von AlGude?
17. Wann wird die Datenschutzprüfung abgeschlossen sein?
18. In welchem Stadium ist die Testphase und welche Erkenntnisse konnten bisher gewonnen werden?
19. Wann erfolgt der Roll-out von AlGude für die gesamte Landesverwaltung?

Wiesbaden, 20. August 2026

Der Parlamentarische Geschäftsführerin:
Miriam Dahlke